

Blau und Rosa sind für alle da!

Geschlechterbewusstes Handeln in der frühkindlichen Bildung

In Kooperation mit dem SFBB im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt

Kinder erhalten schon früh Botschaften über Mädchensein und Jungesein, die sie in ihr Weltbild einbeziehen. Spielmaterialien, Kleidung und Bücher weisen häufig eine stark vergeschlechtlichte Einteilung in Blau und Rosa auf, die Kindern (und Eltern) wenig Spielräume lässt. Teilweise greifen Kinder diese Geschlechterklischees bereits in jungen Jahren auf und orientieren sich an ihnen. Mitunter nehmen sie auch schon selbst aktive Zuweisungen vor, wenn etwa von „Mädchenfarbe“ und „Jungenspiel“ die Rede ist. Solche Geschlechterbotschaften beinhalten Bewertungen, die Einfluss auf das Selbstbild von Kindern haben und sie in ihren Handlungen beschränken können.

Geschlechtsbewusste und geschlechtergerechte Pädagogik hat zum Ziel, die Kinder „in ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten zu fördern – unabhängig von den jeweils herrschenden Vorstellungen vom ‚richtigen Mädchen‘ und ‚richtigen Jungen‘“ (Petra Focks) und ihnen eine kritische Auseinandersetzung mit Geschlechterklischees zu ermöglichen. Dieses Ziel korrespondiert zudem mit den Vorgaben des Berliner Bildungsprogramms, in dem es im Kapitel „Inklusive Bildung“ auch um die Vermittlung von „Gleichheit und geschlechtlich-kulturelle[r] Vielfalt“ geht (vgl. BBP, S. 20)

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden Fachwissen zu den theoretischen Grundlagen und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten geschlechtsbewusster Pädagogik. Erfahrungsbezogene Übungen sensibilisieren für den bewussten Umgang mit Geschlechtervielfalt und ermöglichen es, die eigene berufliche Rolle zu reflektieren. Die Fachkräfte diskutieren Möglichkeiten, wie Diskriminierung wirksam entgegengetreten werden kann und lernen Materialien kennen, die für den Einsatz in der Kita geeignet sind. Im Seminar wird mit interaktiven und beteiligenden Methoden gearbeitet.

Ausgehend von den Praxiserfahrungen der Teilnehmenden geht es z.B. um folgende Fragen:

- Wie können wir den Kita-Alltag ausgrenzungsarm und vielfaltsorientiert gestalten?
- Welche Bilderbücher, Spielmaterialien und Medien können wir einsetzen, in denen vielfältige Geschlechtermodelle vorkommen?
- Wie können wir Kinder unterstützen und schützen, die sich nicht geschlechterrollenkonform verhalten?

Termin: nach Absprache
Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen in Berlin
Teilnahmezahl: 12-18
Dozent_innen: Stephanie Nordt und Thomas Kugler

Veranstaltungsort: nach Absprache

Die Fortbildung ist ein Angebot des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung.